



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Doxa-Höhle / Präfektur Iraklion und Kleine Sinterhöhle hinter Marathos



Die Doxa-Höhle liegt rd. 10 km südwestlich von Iraklion, direkt an der "Alten Route" nach Rethymnon. Man erreicht sie von Iraklion aus über Arolithos nach Marathos. Auf halber Wegstrecke zwischen diesen beiden Orten liegt rechts der Straße die Taverne "Doxa". Sie steht direkt "auf dem Höhlendach". Zum Höhleneingang gelangt man über eine Steintreppe rechts neben der Taverne; rd. 30 m unterhalb der Taverne befindet sich der Höhlzugang im Berghang. Er ist auch vom Innern der Taverne zu sehen, in der man außer einem sehr guten griechischen Kaffee auch Handscheinwerfer für den Höhlenbesuch bekommt.

Die Abb. re. zeigt die Doxa-Taverne von der Straßenseite aus. Rechts davon führen eine Steintreppe und einer kleiner Pfad zum Höhleneingang.



Die Höhle hat eine Ausdehnung von etwa 50 m, verteilt auf 4 Räume. Der 1. Raum hat eine Ausdehnung von etwa 10 x 15 m mit rd. 6 m Deckenhöhe im Zentrum. Durch einen schmalen Durchstieg erreicht man den 2. Raum und nach dem Übersteigen mehrerer Sinterbarrieren die Räume 3 und 4. Insbesondere die Räume 2 und 4 beeindruckt durch besonders schöne (und unversehrte), groß ausgebildete Stalagmiten und Stalaktiten. Im 4. Raum befindet sich auch ein Bassin auf einer Plattform; an ihrem Ende führt ein tiefer Spalt weiter ins Berginnere. Die Höhle ist (touristisch) nicht ausgebaut; eine Begehung erfolgt daher "auf eigene Gefahr". Auch wenn die Sinterbildungen im 1. Raum leider durch unverbesserliche "Souvenirjäger" gelitten haben, ist die Höhle dennoch sehenswert und ein sehr lohnendes Ziel für eine unkomplizierte Höhlenbegehung.



Die Abb. zeigen den Höhleneingang von Außen (links) und Innen (rechts). Die Bildmitte zeigt eine Ansicht aus dem 2. Raum mit Stalagmiten (Bodenzapfen) und Stalaktiten. Die Enden der kleineren Bodenzapfen sind hier teilweise als "Tropfwasserbecken" ausgebildet; dieser Teil der Höhle hat eine hohe Bergfeuchte durch sein starkes Tropfwasseraufkommen aufgrund des Sickerwassers der abfließenden Oberflächenwässer über den Berghang. Leider sind auch hier "schädigende Spuren" von den die Höhlenethik missachtenden Individuen unverkennbar. "Abgeschlagene" Stalaktiten säumen den Boden (in Bereichen mit niedriger Deckenhöhe) oder liegen (wohl letztendlich doch zu schwer oder zu sperrig) in der Nähe des Höhlenausgangs.



Die Fotos zeigen Momentaufnahmen aus der **Doxa-Höhle**; im Tropfwasser spiegelnde Stalagmiten und bizarre Stalaktiten hinterlassen bleibende Eindrücke über die Schöpfungskraft der Natur und die Schönheit der natürlich geformten Gebilde.

Kleine Sinterhöhle hinter Marathos

Fährt man die Strecke weiter nach Marathos und Damasta, liegt rd. 2,5 km hinter Marathos (in einer Linkskurve) an der linken Straßenseite eine kleine Sinterhöhle, die bei Straßenverbreiterungsarbeiten "angeschnitten" wurde. Der Einstieg liegt auf Straßenniveau am Fuße des Berghanges und führt in einen kleinen Raum von etwa 4 x 3 m. Kleinere Stalagmiten und Stalaktiten sowie vorwiegend "Sintervorhänge" sind hier ausgebildet. An der linken Raumseite führt ein Durchstieg tiefer in den Berg und vermutlich in weitere (kleinere) Räume. Für eine ausgedehnte Erkundung ist hier jedoch Höhlenerfahrung und -ausrüstung erforderlich und eine alleinige Begehung daher nicht ratsam.



Die Abb. links zeigt den Höhleneingang auf Straßenniveau. Die Bildmitte einen Blick in den Höhlenraum, der neben den gewachsenen Sinterbildungen leider auch Felsschutt enthält, der wohl im Zuge der Straßenverbreiterung darin verbracht wurde. Die Abb. rechts zeigt eine Detailaufnahme der linken Raumseite; hier befindet sich ein Durchstieg (s. Pfeilmarkierung), der sich nach etwa 2 m weitet und tiefer in den Berg führt.

Fotos: (1) U. Kluge / (10) H. Eikamp (19.12.2005)

Art.-Nr. 2.434; Zitat-Nr. 4.211] impr. eik.amp 2006

Tipps für **Autoanmietung** und **Unterkunft** sowie für traditionelles, gutes **Essen** in **Gouves**, 18 km östlich von Iraklion, an der Nordküste Kretas



www.kreta-info.de.vu



www.tdsv.de/mariammar



www.taverne-kreta.com